

unterwegs

Jg. 62 / 15. Dezember 2024 bis 19. Januar 2025

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei Bad Kreuznach Hl. Kreuz

Nr. 10



Bild: Pia Schüttlohr/pbs

Gedanken für unterwegs

Mensch sein mit offenen Herzen und offenen Armen

Liebe Mitchristen,

das Foto auf unserer Titelseite beschreibt in zeitgemäßer und eigener Weise das Geheimnis der Weihnacht, das wir bald wieder feiern werden.

Das Kind von Betlehem ist geborgen in den Armen Mariens. Maria umarmt und birgt ihren neugeborenen Sohn. Beide sind eingebettet in eine Welt, die eine gewisse Ortlosigkeit hat. Und in der man nicht weiß, ob das Licht oder die Dunkelheit zunimmt.

Die Botschaft der Weihnacht für unsere Tage: in Zeiten, die ungewisser und heimatloser geworden sind, sich bergen und einander in den Arm nehmen. Spür Deine Sehnsucht nach Geborgenheit und sieh auf die Menschen und Orte, wo Du Dich bergen kannst. Nimm die in den Arm, die Dir am Herzen liegen,



und auch jene, die das jetzt besonders brauchen.

Mach's wie Gott, der sich in Betlehem in unser menschliches Leben hineinbegeben hat und sich in den Armen Mariens birgt. Oder anders gesagt: vertraue

dem Gott, der die Menschheit in der Weihnacht neu umarmt hat, und birgt Dich in seinen Armen.

„Gott wurde Mensch, damit der Mensch Heimat habe in Gott“ – so hat es die Hl. Hildegard formuliert.

Ganz herzlich danke ich allen, die im vergangenen Jahr in der Pfarrei und in ihrem Lebensumfeld in diesem Sinne gewirkt haben. Von den Seniorenkreisen bis hin zur Projektgruppe Offenes Hl. Kreuz, in den Räten, den Gruppen oder der Kolpingsfamilie. Mögen wir in Zeiten gesellschaftlicher Spaltung Menschen sein mit offenen Herzen und offenen Armen.

So wünsche ich uns allen ein friedvolles, gesegnetes und geborgenes Weihnachtsfest!

Ihr Pastor Michael Kneib

Weitere Themen im Heft:

St. Martin gefeiert > S. 3

Adventsmeditationen > S. 5

Gottesdienste > S. 8-13

Dank für Besuchsdienst > S. 4

Die Sternsinger kommen > S. 7

Das Heilige Jahr 2025 > S. 20



Tine Harmuth
Vorsitzende
Pfarrgemeinderat



Theresa Theis
Stv. Vorsitzende
Pfarrgemeinderat



Dr. Michael
Kneib
Pfarrer



Patric
Schützeichel
Kooperator



Przemyslaw Kot
Pfarrer
Kooperator



Dr. Theresia Stumm
Gemeinde-
referentin



Bernhard Dax
Gemeinde-
referent



Franz Josef
Michaely
Pfarrer i.R.



Edgar Braun
Diakon

Liebe Pfarrbriefleser und -leserinnen,
unser Pfarrgemeinderat, unser Pastoralteam,
unsere Sekretärinnen und die Redaktion des
Pfarrbriefs „unterwegs“ wünschen Ihnen

**Frohe und gesegnete
Weihnachten und ein gutes und
friedvolles Jahr 2025!**



Dr. Thomas
Deutsch
Schulpfarrer



Mathias Kremer
Pastoral-
praktikant



Michael
Thomiczny
Diakon



Winfried Then
Diakon



Ursula Trenz
Sekretärin



Alexandra
Roßbach
Sekretärin



Claudia
Wegenka-Enders
Sekretärin



Marina Wied
Sekretärin



Josef Brantzen
Redaktionsleiter
Pfarrbrief

Herzliche Einladung zur Feier des Weihnachtsfestes

Liebe Mitchristen,

die Feier der Geburt Christi steht vor der Tür. Wir laden herzlich zur Mitfeier ein!

Beichtgelegenheit

Mit dem Bußgottesdienst am Montag, 16. Dezember um 19 Uhr in St. Wolfgang oder der Beichte am Samstag, 21. Dezember von 10 bis 12 Uhr in St. Nikolaus kann man sich innerlich auf eigene Weise einstimmen.

Heiligabend

Das Friedenslicht aus Bethlehem, das in unsere Kirche leuchtet, will weitergegeben werden.

Am Hl. Abend sind die Feiern ganz vielfältig: vom Adventsfenster um 11 Uhr in St. Nikolaus oder der Kornmarktweihnacht um 12.30 Uhr über den Familiengottesdienst um 15 Uhr in Hl. Kreuz oder das Krippenspiel um 14 Uhr in Norheim (der angekündigte Famili-



Krippe im Fenster von St. Nikolaus.

gottesdienst in St. Peter fällt aus) bis hin zur Christmette der Jungen Kirche um 17 Uhr in Hl. Kreuz oder den

Christmetten in St. Wolfgang, St. Franziskus und Norheim. Eine besondere Möglichkeit, Heiligabend in Gemeinschaft zu erleben, bietet auch unsere Citykirche an; dazu mehr auf Seite 6.

Weihnachten

Das Weihnachtshochamt mit der musikalischen Gestaltung durch den Kirchenchor findet wieder um 11 Uhr in Heilig Kreuz statt.

Silvester und Neujahr

Der Jahresabschluss an Silvester wird um 16 Uhr in Heilig Kreuz sein, und der Neujahrstag kann neben den Messen in St. Nikolaus und Hl. Kreuz auch ökumenisch in St. Wolfgang gefeiert werden.

Ihnen allen die herzliche Einladung Weihnachten gemeinsam zu feiern

Ihr Pastor Michael Kneib



Zeit teilen – symbolisch mit einer geteilten Uhr dargestellt.



Fotos: J. Brantzen

Cantamus begleitete den Gottesdienst musikalisch.

Auch Zeit kann man teilen

Symbolträchtiger Gemeinschaftsgottesdienst: St. Martin kann Vorbild für viele Lebensbereiche sein

Der heilige Martin stand im Mittelpunkt des Gemeinschaftsgottesdienstes am 10. November in unserer Pfarrkirche Hl. Kreuz. Das bekannte Lied von der Mantelteilung umrahmte die heilige Messe. Musikalisch gestaltet wurde sie vom Chor Cantamus unter Leitung und instrumentaler Begleitung von Wolfgang Kallfelz.

An Stelle der Schriftlesung erzählte Bärbel Dörr die Legende vom Schuster Konrad, dem Gott mehrfach begegnet:

in Gestalt eines Postboten, dem er einen wärmenden Tee anbietet; ebenso in Gestalt eines Kindes, das den Heimweg nicht findet, und einer Mutter, die sich um ihr krankes Kind kümmert – beide bekommen von Schuster Konrad Hilfe.

Auch in den beiden Statements von Isolde Schweickhard und Dagmar Petry an Stelle der Predigt ging es ums Teilen – hier um die Bereitschaft, Zeit mit den Mitmenschen zu teilen, sei es im Dienst für die Tafel oder auch im Dienst für

ältere Menschen in Norheim. Symbolisch wurde dazu in der Altarmitte eine geteilte Uhr aufgespannt.

Am Ende der Messfeier lud der Zelebrant, Pastor Michael Kneib, zum Zusammensein bei einem Gläschen Wein oder Wasser ein, und jeder Besucher der Messfeier erhielt einen St.-Martins-Weckmann – jeweils ein halbes Gebäckstück, entsprechend dem Gottesdienstthema „teilen“.

Ewald Kirschner



Eine große Kinderschar zog mit St. Martin durch Winzenheim

„Laterne, Laterne...“ und „St Martin war ein guter Mann...“ Die Melodien waren am Sonntagabend in Winzenheim schon von weitem zu hören. Hier war einer der ganz großen St.-Martins-Züge in Bad Kreuznach und Umgebung auf dem Weg. Er begann in der übervollen St.-Peter-Kirche mit einer Andacht, die von Erzieherinnen der Kitas unter der Leitung von Anke Schabler gestaltet wurde. Im Anschluss zogen Kinder,

Eltern und Großeltern mit Laternen durch die Straßen des Ortes, unterstützt vom Musikverein Musikfreunde Winzenheim. St. Martin auf seinem Pferd (Jara Busch mit Unterstützung durch ihre Mutter Katrin Busch) ritt an der Spitze und beeindruckte viele Kinder. Die mehr als 800 Teilnehmer sammelten sich um das Feuer neben der Scheune, bevor dann der Ansturm auf die für die Kindergarten- und Grundschulkin-

der gesponserten Weckmänner begann. Auch die Bratwürste und Getränke fanden reißenden Absatz. Die Kolpingsfamilie Winzenheim hatte die Veranstaltung wieder sehr gut geplant und vorbereitet, und dank der vielen Helferinnen und Helfer konnten alle zügig bedient werden. Der Dank gilt den Sponsoren und auch der begleitenden Feuerwehr, die glücklicherweise nicht eingreifen musste.

Text/Fotos: Theo Vogt



Frühschichten in St. Nikolaus zur Einstimmung auf Advent und Weihnachten

In Vorbereitung auf Weihnachten gibt es auch in diesem Jahr in der St.-Nikolaus-Kirche donnerstags um 6 Uhr Frühschichten. Die erste Andacht am 28. November zur Einstimmung auf die Adventszeit war mit 18 Teilnehmern sehr gut besucht. Zu diesen Frühschichten mit anschließendem Frühstück im Pfarrsaal sind alle Interessierten eingeladen. Die Tradition der

Frühschichten in dieser Konstellation gibt es wohl schon seit mehr als 35 Jahren in Bad Kreuznach, früher im Wechsel St. Nikolaus und Heilig Kreuz. Die Treffen werden jeweils von einer Person aus dem Teilnehmerkreis gestaltet. Letzter Termin in diesem Jahr ist der 21. Dezember. Der Eingang zum Gotteshaus ist an der Sakristei-Tür. **Text/Foto: Ludwig Vogt**

Dank für viele Jahre Besuchsdienst in Bad Münster und Norheim

Zahlreiche Frauen und Männer sind in unserer Pfarrei ehrenamtlich tätig und tragen durch ihren Einsatz ganz wesentlich zu einem guten Gelingen dieser Gemeinschaft bei. Zu ihnen gehören auch die Frauen, die zu Geburtstagen im Namen der Gemeinde Glückwünsche überbringen.

Zwei von ihnen, Doris Geyer und Rizza Dal Magro, beenden nun diesen Besuchsdienst. Die beiden haben in Bad Münster über lange Zeit Senioren ab 75 jedes Jahr zum Geburtstag gratuliert. Sie brachten ihnen vom Pastor und von der Pfarrgemeinderats-Vorsitzenden Tine Harmuth unterschriebene Glückwunschkarten und dazu Heftchen mit kleinen Geschichten und Gedichten. Oftmals ergab sich bei diesen Besuchen auch die Gelegenheit zu einem kurzen Gespräch. Den aufwändigen Besuchsdienst beenden sie, inzwischen selbst Seniorinnen, um mehr Zeit für sich selbst zu gewinnen. Immerhin hat jede von ihnen pro Jahr etwa 50 bis 60 Glückwünsche überbracht.

Die Frauen berichten, dass dieser Gra-



Doris Geyer (vorn) und Rizza Dal Magro (re.) zusammen mit Brigitte Knoblach (li.) und Anke Emrich vom Büchereiteam vor den neuen Regalen.

tulationsdienst Tradition hat. Sie erinnern an Marlies Klein und Liesel Hein, die dies zuvor in Bad Münster und Norheim organisiert hatten. Besonders würdigen sie auch das Engagement von Brigitte Knoblach, die schon seit 24 Jahren im Besuchsdienst tätig ist – und dies trotz ihrer 85 Jahre noch eine Weile zu tun gedenkt.

Doris Geyer und Rizza Dal Magro

werden jetzt allerdings nicht die Hände in den Schoß legen. Sie bleiben treibende Kräfte im Team der katholischen öffentlichen Bücherei in der Rotenfelserstraße 12. Gerade dieser Tage hatten sie wieder tüchtig zu tun, denn dank einer Zuwendung von der Stiftung Rheingrafenstein konnten sechs laufende Meter weiße Bücherregale neu angeschafft werden, die dem Aufenthaltsraum ein helles, freundliches Gesicht geben.

Nach wie vor hat die Bücherei starken Zulauf. Zu einem großen Teil sind es Frauen über 60, die sich hier regelmäßig Lektüre ausleihen. Aber auch Familien gehören zur Stammkundschaft. Und ein Höhepunkt alljährlich ist es, wenn Kinder den Bibliotheksführerschein „Bibfit“ erwerben.

Rizza Dal Magro ist darüber hinaus als Lektorin tätig, und sie und ihre Kollegin Doris Geyer sind auch sonst für die Kirchengemeinde ansprechbar: Wenn in Bad Münster Hilfe benötigt wird, klingelt bei beiden immer wieder mal das Telefon. **Josef Brantzen**

In Norheim beendet die 81-jährige Cornelia Feld (Bild) zum Jahresende ihren Einsatz im Besuchsdienst. Über viele Jahre hat sie Senioren Geburtstagswünsche der Pfarrei überbracht. Auch darüber hinaus war sie



Foto: M. Lönien

vielfältig ehrenamtlich tätig, in der Kommunion- und Firmkatechese, im Pfarrgemeinderat, beim Pfarrfest und als Sängerin im Kirchenchor. Wann immer Hilfe benötigt wurde, war Cornelia Feld zur Stelle.

Herzliches Dankeschön

Liebe Frau Feld, Frau Geyer und Frau Dal Magro, von Herzen Dank! Sie haben der Pfarrei ein einladendes und frohes Gesicht gegeben und die Geburtstagsjubilare in unser aller Namen sehr lange Jahre erfreut. Möge der Herr es Ihnen vergelten.

Fortan werden wir die Glückwünsche nur noch per Post verschicken können, da – Zeichen der Zeit – keine Nachfolgerinnen da sind. **Ihr Pastor Michael Kneib**



Die Pfarrer Michael Kneib und Daniel Wilke gestalteten die Adventsandacht am ersten Meditationsabend, der von einer Bläsergruppe musikalisch begleitet wurde. Die Besucher entzündeten Kerzen am Adventskranz. Fotos: J. Brantzen

Sehnsucht nach Heimat und dem Kommen des Herrn

Ökumenische Adventsmeditationen: Viele Menschen suchten besinnliche Stunden in St. Nikolaus

„Sehnsucht – Heimat“ – unter dieser Überschrift standen die ökumenischen Adventsmeditationen in der St.-Nikolaus-Kirche. Viele Menschen fanden an neun Abenden für kurze Zeit Ruhe im Trubel, der im Gedränge auf dem Weihnachtsmarkt rund um das Gotteshaus besonders deutlich wurde.

Unser Pastor Michael Kneib und sein evangelischer Kollege Daniel Wilke gestalteten die Andacht am ersten Meditationsabend. Sie griffen in ihren Predigten die Stichworte Sehnsucht und Heimat auf: Die Sehnsucht der Menschen nach Geborgenheit, nach Gottes Nähe. Heimat – nicht im ausgrenzenden, sondern in einem positiven Sinne; der Ort, wo wir geliebte Menschen um

uns haben; eine künftige Heimat, die uns Jesus im Hause seines Vaters verspricht. Gedacht wurde dabei aber auch all der vielen Menschen, die ihre angestammte Heimat durch Gewalt verloren haben.

Die Besucher hatten Gelegenheit, in Stille über ihre ganz persönliche Sehnsucht nachzudenken und dabei am Adventskranz ein Teelicht zu entzünden.

Musikalisch begleitet wurde die Andacht vom Posaunenchor des CVJM und der Liebenzeller Mission unter Leitung von Volker Wiest. Auch in den Liedern klang das Thema Sehnsucht an: „O Heiland, rei die Himmel auf...“

Zu Beginn begrüßte Marika Vosen im Namen der Arbeitsgemeinschaft christ-

licher Kirchen (ACK) die Besucher. Und Dr. Susanne Kother-Groh, Vorstandsmitglied im Verein „Frauen helfen Frauen“, berichtete über die Arbeit im Bad Kreuznacher Frauenhaus, für das die Türkollekte bestimmt war. Bedrückend die Not, die viele Frauen durch körperliche und psychische Gewalt erleiden – so sehr, dass sie von zu Hause fliehen müssen.

Unsere Pfarrei Hl. Kreuz gestaltete zwei weitere Adventsmeditationen: Die Jugend lud zu „Nightfever“ ein (Bericht unten), und der Chor Cantamus unter der Leitung von Wolfgang Kallfelz bildete mit seiner Andacht wie in den Vorjahren den Abschluss der besinnlichen Feiern.

Josef Brantzen



Fotos: J. Brantzen



Messdiener und Junge Kirche (links) luden die Menschen ein, Kerzen am Altar vor dem Allerheiligsten abzustellen.

Bei Nightfever wurde die Nikolauskirche in Kerzenlicht getaucht

Im Rahmen der Adventmeditationen haben die Messdienerleiterrunde und die Junge Kirche wieder zum Nightfever eingeladen. Mitten im Treiben des Nikolausmarktes gab es Gelegenheit, in der Kirche vor dem Allerheiligsten eine Kerze anzuzünden, still zu werden und

Fürbitten vor Gott zu bringen. In der Hl. Messe zu Beginn wurde der Frage nachgegangen, was Nähe und Ferne für jeden persönlich bedeuten. Sehnsucht kann zum Beispiel bedeuten „am Strand zu liegen und auf das Meer hinauszuschauen“. Im Anschluss konnten die Besu-

cher, die auf dem Nikolausmarkt dazu eingeladen wurden, Kerzen in der Kirche abstellen und sich einen Bibelvers als Ermutigung mitnehmen. Viele Menschen folgten dieser Einladung. Kerzen erleuchteten die Kirche und schufen eine besondere Atmosphäre.

Viele Kinder hießen St. Nikolaus herzlich willkommen

Auch in diesem Jahr waren wieder acht Nikoläuse der Jungen Kirche und der Kolpingsfamilie Bad Kreuznach mit ihren Begleitern unterwegs und haben mit ihrem Besuch bei den Familien, in Kindergärten und Schulen die Augen der Kinder zum Leuchten gebracht.

Rund 40 Termine nahmen die hohen Gäste wahr bei Familien, in Kindertagesstätten, bei Vereinen und Firmenfeiern. Ob ein Kind oder ganz viele Mädchen und Jungen, St. Nikolaus erfreute alle mit Liedern, Geschichten und kleinen Geschenken. Die Nikoläuse selbst wurden mit Liedern, selbstge-



Links: Begegnung mit St. Nikolaus der Jungen Kirche in freier Natur. Rechts: Frisch eingekleidet und startklar die Kolping-Nikoläuse Wolfgang Dietrich, Hajo Hartkopf und Michael Erbert. Fotos: V. Höhn und Kolpingsfamilie



St. Nikolaus (Ludwig Vogt von der Kolpingsfamilie) zusammen mit einer fröhlichen Kinderschar. Foto: Katja Hofferberth

malten Bildern und viel Aufregung begrüßt. Für jedes Kind hatte der Nikolaus lobende Worte. Denn unser Nikolaus ist keine erzieherische Maßnahme, sondern hebt immer die positiven Eigenschaften der Kinder heraus. So konnten sich die Kinder über diesen besonderen Besuch freuen.

Freuen kann sich auch die Kunstwerkstatt Bad Kreuznach, sowie ein Kindergarten in Bolivien von Kolping International, der mit den Spenden der Familien unterstützt wird.

Zum Abschluss wurden alle Beteiligten der Jungen Kirche und der Kolpingsfamilie zu einem leckeren Eintopf eingeladen, wobei sie Erfahrungen austauschen und schon die nächste Nikolausaktion planen konnten.

Viktoria Höhn, Wolfgang Dietrich

Besuch auch bei Patienten

St. Nikolaus war auch im Krankenhaus St. Marienwörth zu Gast. Der heilige Bischof (Alfred Koblitz) besuchte die Patienten und beschenkte sie mit einem Schokoladen-Niklaus. Gemeinsam mit den Ordensschwestern Emilie und Remigia ging er von Station zu Station in die Krankenzimmer, wo sie freudig begrüßt wurden. Alfred Koblitz: „Ich bin immer wieder gerne im St. Marienwörth, und das seit 52 Jahren. Die Freude über mein Kommen ist deutlich zu spüren, das hat sich in all den Jahrzehnten nicht geändert.“

Foto: Krankenhaus St. Marienwörth, Ruth Lederle



Heiligabend gemeinsam erleben



Unsere Citykirche NAHeRAUM macht in Kooperation mit dem Verein „We give a hand“ ein Angebot für Menschen, die Heiligabend gemeinsam mit anderen verbringen möchten. Ein gemeinsames Weihnachtsbaumschmücken, Singen und Erzählen, ein kleines Programm und musikalische Darbietungen sowie ein Drei-Gänge-Menü sollen zu einem schönen Erlebnis werden. Die Veranstaltung im Quartierszentrum in der Planiger Straße 4 beginnt um 18.30 Uhr, sodass Interessierte die Möglichkeit haben, vorher die Christmette um 17 Uhr in Hl. Kreuz zu besuchen. Das Ende der Veranstaltung ist für 22 Uhr vorgesehen. Ein Fahrdienst wird innerhalb von Bad Kreuznach angeboten.

Anmeldung bis 21. Dezember bei Bernhard Dax, Telefon 0151-53831156, E-Mail info@citykirche-kreuznach.de.

Einladung zur Firmvorbereitung

Die Vorbereitung auf die Firmung 2025 hat begonnen. Das „Team Firmung“ stellt wieder ein vielfältiges Programm zusammen. Die Jugendlichen werden jetzt per Brief eingeladen, sich auf den Weg zu machen. Wer in der 9. Klasse oder älter ist und keine Einladung bekommen hat, kann sich per E-Mail melden, und um die Unterlagen bitten: firmung-bad-kreuznach@bistum-trier.de. Start mit allen interessierten Jugendlichen ist mit dem ersten „Bezeichnet“-Gottesdienst am Sonntag, 12. Januar, um 18 Uhr in der Kreuzkirche Bad Kreuznach. Dort gibt es alle Infos für die Firmvorbereitung.



Für das Team Firmung
Gemeindereferentin Viktoria Höhn

Sternsinger bringen den Segen zu Menschen und Häusern

Auch im Januar 2025 sind die Sternsinger in unserer Pfarrei unterwegs.

Innenstadt Bad Kreuznach

Die Sternsinger werden am Montag, 6. Januar, ab 9 Uhr durch die Innenstadt von Bad Kreuznach ziehen, Segensstreifen verteilen und Spenden sammeln. Zur Vorbereitung treffen sich die Kinder bereits am Sonntag, 5. Januar, von 16 bis 18 Uhr.



Gemeindereferent Bernhard Dax wird bereits am Freitag, 3. Januar, ab 10 Uhr mit dem Bollerwagen, mit Stern und Königsfiguren durch die Innenstadt ziehen und Segensstreifen verteilen.

St. Franziskus

Nach vielen Jahren Pause werden im Bezirk St. Franziskus wieder Sternsin-



ger von Haustür zu Haustür ziehen. Dafür werden noch Kinder gesucht, die als Königinnen und Könige die Spenden für Kinder in Not sammeln und sich über die Süßigkeiten freuen, und ebenso Menschen, die die Kinder begleiten. Am Freitag und Samstag, 3. und 4. Januar, ist um 10 Uhr Treffen in der Franziskuskirche zur Einkleidung. Für das Mittagessen wird gesorgt sein. Wer sich noch anmelden möchte, wendet sich an Miriam Christ, E-Mail miriam.christ05@gmail.com.

St. Peter Winzenheim

Die Sternsinger kommen **nach Anmeldung** am Freitag, 3. Januar, ab 15 Uhr. Die Flyer hierzu werden wie jedes Jahr in dem dafür vorgesehen Ortsteil verteilt.

Am Samstag, 4. Januar, gehen die Sternsinger ab 10 Uhr von Haus zu Haus. Einladungen hierzu werden vor den Weihnachtsferien in der Grundschule und den Kitas verteilt.

Bei Fragen gibt Frau Georg-Staudt gerne Informationen. Telefon 0170-3512003

Bad Münster

Am 5. Januar findet am 9.30 Uhr der Aussendungsgottesdienst statt. An-

schließend besuchen die Sternsinger die beiden Altenheime und die Bewohner des Hauses Franziskus.

Am 12. Januar bringen die Kinder den Segen beim Neujahrsempfang des Ortsbeirates im Kurhaus.

Ansprechpersonen sind Karen Cullmann, Telefon 06708-669179, sowie Rizza Dal Magro, 0151-51226938.

Norheim

Die Sternsinger werden am Freitag und Samstag, 3./4. Januar, am Dienstag, 7. Januar, Freitag, 10. Januar sowie Sonntag, 12. Januar in Norheim unterwegs sein. Die teilnehmenden Kinder dürfen gerne, müssen aber nicht unbedingt an allen Tagen mitlaufen. Wer Fragen hat, meldet sich bei Sabine Domann: Telefon 0157-50768221 oder 0671-44480 Vanessa Kamm: Telefon 0157-50330291

Hüffelsheim

Wie in den letzten Jahren werden wieder Segenstüchchen für alle gepackt. Diese sind bestückt mit Segensaufkleber, Flyer und Spendentüte.

Wer von den Sternsängern am 4. Januar besucht werden und den Sternsinger-Segen haben möchte, meldet sich bitte bis zum 31. Dezember bei Familie Silbernagel, Telefon 0671-30208.

Ansonsten erfolgt die Verteilung der Segenstüchchen im Laufe des Januars per Posteinwurf. Die zugeordneten Spendentüten können bei Familie Silbernagel, Norheimer Straße 4, abgegeben werden.

Einsatz für die Rechte aller Kinder

Die Sternsingeraktion 2025 setzt sich dafür ein, dass die Rechte aller Kinder weltweit gestärkt und durchgesetzt werden. Papst Franziskus betonte in seiner Enzyklika „Fratelli tutti“ die Bedeutung der Würde jedes Menschen, unabhängig von Herkunft oder Lebenssituation. So sind die Würde und das Wohl jedes Kindes als Ebenbild Gottes das zentrale Anliegen der Bildungs- und Projektarbeit der Aktion Dreikönigssingen.

Weltweit arbeiten die Partnerorganisationen der Sternsinger daran, benachteiligten Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen. In der Region Turkana im Norden Kenias kümmert sich die Gemeinschaft Sankt Paul der Apostel um die Gesundheitsversorgung von Kindern und

schwangeren Frauen, organisiert Projekte zur Ernährungssicherheit und betreibt Schulen. In Kolumbien, einem Land, das von Konflikten gezeichnet ist, unterstützt die Organisation Benposta Kinder und Jugendliche, die Gewalt oder Vernachlässigung erlebt haben.

Die Aktion Dreikönigssingen 2025 vermittelt den Sternsängern, wie wichtig Kinderrechte sind, und ermutigt sie, sich aktiv für die Einhaltung dieser Rechte einzusetzen. Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, unterstützen Hilfsprojekte für Kinder in rund hundert Ländern weltweit. Weitere Informationen zur Aktion 2024 gibt es im Internet unter

www.sternsinger.de



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C+M+B+25

© 2024 Sternsingeraktion für Weltweite
Bund der Deutschen Katholiken Jugend BDKJ
www.sternsinger.de

> Besonderheiten

Familiengottesdienst

Entgegen der Weihnachtsgottesdienst-Vorschau im letzten Pfarrbrief entfällt der Ökumenische Familiengottesdienst am Hl. Abend um 15.30 Uhr in St. Peter. Die Familien sind herzlich in den Familiengottesdienst um 15 Uhr in die Hl.-Kreuz-Kirche eingeladen.

Kirchenführung St. Nikolaus

An jedem zweiten Samstag im Monat gibt es um 14 Uhr eine Kirchenführung mit Marita Peil in der St.-Nikolaus-Kirche. Nächster Termin: Samstag, 11. Januar. Die Teilnahme ist kostenlos.

Kollekten

- **Weihnachten:** Für das Bischöfliche Hilfswerk „Adveniat“.
- **Sonntag, 29. Dezember:** Für die Familienseelsorge

- **Sonntag, 5. Januar:** Sonderkollekte für den Bauunterhalt unserer Kirchen.
- **Sonntag, 12. Januar:** Afrika-Kollekte (für afrikanische Katechetinnen/Katecheten)

> Offene Kirchen

Sechs Kirchen und Kapellen sind auch außerhalb der Gottesdienste geöffnet:

- **Hl. Kreuz:** Montags bis freitags während der Pfarrbüro-Öffnungszeiten.
- **St. Nikolaus:** Samstags von 11 bis 13 Uhr.
- **St. Wolfgang:** Mittwochs bis sonntags von 14.30 bis 15.30 Uhr.
- **Krankenhauskapelle St. Marienwörth:** Täglich von 8 bis 18 Uhr zum persönlichen Gebet.
- **Kreuzerhöhung Norheim:** Täglich von 10 bis 19 Uhr.
- **Maria Himmelfahrt Bad Münster:** Freitags bis sonntags, 9 bis 16 Uhr.

> Rosenkranz

Gebetszeiten

- **Hl. Kreuz:** Freitags um 8.30 Uhr.
- **St. Peter:** Mittwochs, 18 Uhr (am 18. Dezember und ab 8. Januar.).
- **St. Wolfgang:** Dienstags, 17.30 Uhr.
- **Norheim:** Montags, mittwochs und freitags jeweils um 18.30 Uhr.
- **St. Marienwörth:** Mittwochs um 17.20 Uhr.

> Ökumene

Frauentreff

Der nächste ökumenische Frauentreff ist am Mittwoch, 15. Januar, um 19.30 Uhr zur Jahreslosung 2025 mit Pfarrer Daniel Wilke. Wer mehr über den Frauentreff erfahren möchte, wende sich an Bärbel Sternberger, Telefon 0671-35285.



Weihnachten ist auch ein Fest der Kinder und der Familien. Neben Geschenken und Tannenbaum gibt es noch etwas, das dieses Fest so besonders macht. Diesem Rätsel können Kinder in einem Mitmach-Gottesdienst an Heiligabend auf die Spur kommen. Der Familiengottesdienst braucht neugierige Kinder, die bereit sind, das Rätsel von Weihnachten zu lösen. Herzliche Einladung an alle Familien, um 15 Uhr gemeinsam in der Hl.-Kreuz-Kirche Weihnachten zu feiern!

Vorbereitung auf den Weltgebetstag

Der Weltgebetstag (WGT) am 7. März 2025 kommt von den Cook-Inseln in der Südsee. Die Christinnen dieser Region laden ein, ihr Land, ihren Alltag, ihren Glauben kennen zu lernen. Beim ökumenischen Vorbereitungsnachmittag zum WGT gibt es Informationen zu Land und Leuten, Ideen zur Gestaltung des Gottesdienstes, Musik und Lieder sowie Kaffeetrinken mit Landesspezialitäten.

Termin: Freitag, 31. Januar, von 15 bis 18 Uhr im Pfarrheim Roxheim.

Veranstalterin: kfd im Pastoralen Raum KH.

Anmeldung bis 23. Januar: uschi.vogt@bistum-trier.de

24. Adventstürchen in St. Nikolaus

Der Verein Klein Venedig Bohème gestaltet in der historischen Neustadt Bad Kreuznach nun schon zum zehnten Mal einen lebendigen Adventskalender, an denen sich zahlreiche Geschäftsleute beteiligen. Abschluss ist traditionsgemäß an Heiligabend um 11 Uhr an der Nikolauskirche. Herzliche Einladung!



Jugend gestaltet Christmette

Die Junge Kirche gestaltet auch in diesem Jahr die Christmette an Heiligabend in der Hl.-Kreuz-Kirche. Eingeladen sind Jugendliche, junge Erwachsene und ihren Familien sowie allen im Herzen Junggebliebene. Das Vorbereitungsteam hat sich wieder etwas Tolles einfallen lassen. Es freut sich auf viele Besucher und sagt: „Lasst euch überraschen!“

Für das Vorbereitungsteam der Jungen Kirche
Viktoria Höhn

Montag, 16. Dezember**MONTAG DER 3. ADVENTSWOCHE**

St. Nikolaus	8.00	Schulgottesdienst
St. Marienwörth	16.00	Eucharistische Anbetung-Beichtgelegenheit
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe † Sr. Adelheid
St. Wolfgang	19.00	Bußgottesdienst

Dienstag, 17. Dezember**DIENSTAG DER 3. ADVENTSWOCHE**

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe † Diakon M. Vlaho
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 18. Dezember**MITTWOCH DER 3. ADVENTSWOCHE**

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
-----------------	-------	----------------------

Donnerstag, 19. Dezember**DONNERSTAG DER 3. ADVENTSWOCHE**

St. Nikolaus	6.00	Frühschicht (Eingang durch die Sakristei) und anschl. Frühstück im Pfarrsaal
St. Peter	6.30	Roratemesse anschl. Frühstück; Leb. u. †† d. Fam. Kneib-Lambert
St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe

Freitag, 20. Dezember**FREITAG DER 3. ADVENTSWOCHE**

St. Nikolaus	7.50	Weihnachtsgottesdienst des Gymnasiums an der Stadtmauer
Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe mit Feier der Goldenen Hochzeit Ehel. Silvia u. Karl Heinz Keller, † Dr. G. Kuhn, † A. Knab
St. Franziskus	17.00	Roratemesse
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

Samstag, 21. Dezember

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Nikolaus	10.00 -12.00	Beichtgelegenheit (Pfarrer Michael Kneib)
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse †† Fam. Kirschner

Sonntag, 22. Dezember**4. ADVENTSSONNTAG**

L 1: Mi 5,1-4a

L 2: Hebr 10,5-10

Ev: Lk 1,39-45

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe †† Ehel. J. u. T. Rith u. † W. Kaiser, Leb. u. †† Fam. Wachter-Jakobs, †† J. u. K. Faier, †† K.-H. u. M. Domann, †† F. u. I. Faier, † A. Bauer u. † M. Los
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe † M. Ellrich
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe †† Fam. Heil u. † P. Pflöschner
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hüffelsheim	11.00	Hl. Messe
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Nikolaus	14.30	Taufe von Emilia Malea Miron
Hl. Kreuz	18.00	Wortgottesfeier

Vorbereitung auf die Erstkommunion

Liebe Mitchristen, viele Familien mit Kindern im dritten Schuljahr haben Anfang November Post bekommen mit der Einladung, die Kinder zur Vorbereitung auf die Erstkommunion anzumelden. Am 15. November hat der Elternabend stattgefunden, an dem es erste wichtige Informationen zum Vorbereitungsweg und die Terminübersicht gab.

Erfahrungsgemäß gibt es aber jedes Jahr Familien, die wir auf dem Postweg nicht erreichen. Aus diesem Grund möchte ich an dieser Stelle im Pfarrbrief nochmal ausdrücklich auf



die Anmeldung zur Erstkommunionvorbereitung hinweisen.

Falls jemand selbst keine Post bekommen hat und möchte, dass eigene Kinder, Enkelkinder oder Bekannte von der Erstkommunion und dem Vorbereitungsweg erfahren, so möge er sich im Pfarrbüro melden. Dort gibt es alle nötigen Informationen und Anmeldeformulare, und offene Fragen können beantwortet werden.

Ganz herzlich grüßt im Namen des Kommunionvorbereitungsteams

Patric Schützeichel

Montag, 23. Dezember**MONTAG DER 4. ADVENTSWOCHE**

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
-----------------	-------	-----------

Dienstag, 24. Dezember**Heilig Abend**

L 1: Jes 9,1-6 L 2: Tit 2,11-14 Ev: Lk 2,1-14

St. Nikolaus	11.00	Abschlussfeier „Lebendiger Adventskalender“
Kornmarkt Bad Kreuznach	12.30	Kornmarktweihnachten
Norheim	14.00	Krippenspiel für Kinder und Familien
Hl. Kreuz	15.00	Familiengottesdienst
Hl. Kreuz	17.00	Christmette der jungen Kirche
Bad Münster, evang. Kirche	17.00	Ökumenischer Familiengottesdienst
St. Peter	18.00	Wortgottesfeier zum Hl. Abend mit Kommunionsspendung
St. Wolfgang	18.00	Christmette
Norheim	18.00	Christmette
St. Franziskus	20.00	Christmette in deutscher und polnischer Sprache
St. Marienwörth	20.00	Christmette
St. Franziskus	21.30	Christmette in polnischer Sprache

Mittwoch, 25. Dezember**HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN—WEIHNACHTEN**

L 1: Jes 52,7-10 L2: Hebr 1,1-6 Ev: Joh 1,1-18

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
Hl. Kreuz	11.00	Weihnachtshochamt musikal. gestaltet vom Kirchenchor St. Cäcilia
Hüffelsheim	11.00	Hl. Messe
St. Nikolaus	13.30	Beichtgelegenheit der ukrainisch griech.-kath. Christen
St. Nikolaus	14.00	Ukrainisch griech.-kath. Gottesdienst
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe in polnischer Sprache

Donnerstag, 26. Dezember**2. Weihnachtstag — Hl. Stephanus**

L: Apg 6,8-10; 7, 54-60 Ev: Mt 10,17-22

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe in den Anliegen von Bischof Stephan Ackermann
St. Peter	9.30	Hl. Messe
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe †A. Mayer
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe †† Fam. Kallfelz, Dockendorff, Harmuth u. Schaller
Norheim	11.00	Hl. Messe
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe in polnischer Sprache

Freitag, 27. Dezember**HL. JOHANNES, APOSTEL UND EVANGELIST**

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

Samstag, 28. Dezember

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Hl. Messe nach Meinung

Sonntag, 29. Dezember**FEST DER HL. FAMILIE**

L 1: Sir 3,2-6.12-14 L 2: Kol 3,12-21 Ev: Lk 2,41-52

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe †† E. u. A. Flaig, †† A. u. M. Knechtges, † I. Speth
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Norheim	11.00	Hl. Messe † D. Klein
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hl. Kreuz	14.30	Taufe von Tiziano Contaldo
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe † Dr. E. Komenda, † G. Jenemann

Montag, 30. Dezember**6. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV**

St. Peter	16.30	Jahresabschlussandacht der Senioren
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe † † Herz Jesu Schwestern
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe † F. Kuhn

Dienstag, 31. Dezember**HL. SILVESTER I., PAPST**

Hl. Kreuz	16.00	Hl. Messe zum Jahresschluss
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe zum Jahresschluss † Mutter von Sr. Linet

Mittwoch, 1. Januar**HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA - NEUJAHR**

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	17.00	Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresanfang
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe

Donnerstag, 2. Januar**HL. BASILIUS DER GROßE UND HL. GREGOR VON NAZIANZ, BISCHÖFE, KIRCHENLEHRER**

St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe

Freitag, 3. Januar**HL. IRMINA VON TRIER, ÄBTISSIN († um 710)**

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Kastenholz, † Eltern u. Bruder
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe † E. Stutz
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

Samstag, 4. Januar

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse

Sonntag, 5. Januar**2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN**

L 1: Sie 24,1-2.8-12

L 2: Eph 1,3-6.15-18

Ev: Joh 1,1-18

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe † A. Oberst
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe musikalisch gestaltet vom Chor Cantamus
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Norheim	11.00	Hl. Messe † † Eltern S. u. H. Hoffmann u. † J. Mycek, † A. Kirsch u. † R. Schmitt
St. Peter	12.15	Tauffeier
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Nikolaus	14.30	Beichtgelegenheit der ukrainisch griech.-kath. Christen
St. Nikolaus	15.00	Ukrainisch griech.-katholischer Gottesdienst
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe Jgd. † G. Oberst, † H. Zimmermann u. Leb. u. † † Fam. Oberst-Retzmann, † G. Jenemann

**Studio Nahe****Das Pfarrradio aus Bretzenheim****UKW 87,9 oder DAB+ Kanal 12 A
oder Webradio studio-nahe.de****Friedhelm Förster ganz herzlichen Dank**

Unser Anlagenpfleger in St. Wolfgang, Herr Friedhelm Förster, erreicht sein Rentenalter und wird auch als Anlagenpfleger in Rente gehen. Wir sagen Herrn Förster für die sieben Jahre seiner Tätigkeit ganz herzlichen Dank! Er wird uns als Lektor, Kommunionhelfer und Sänger im Kirchenchor erhalten bleiben.

Herr Michael Kedzierski übernimmt die vier Wochenstunden der Anlagepflege zum 1. Januar zu seinen vielen Aufgaben, die er jetzt schon hat.

Pastor Michael Kneib

Montag, 6. Januar

ERSCHEINUNG DES HERRN

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe †† B. u. E. Strohm

Dienstag, 7. Januar

HL. VALENTIN, BISCHOF

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe † A. Kiefer
Pro Seniore Residenz	10.00	Seniorengottesdienst
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 8. Januar

HL. SEVERIN, MÖNCH

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
-----------------	-------	----------------------

Donnerstag, 9. Januar

DONNERSTAG DER WEIHNACHTSZEIT

St. Nikolaus	8.00	Schulgottesdienst
St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Peter	18.30	Hl. Messe mitgestaltet von der kfd

Freitag, 10. Januar

FREITAG DER WEIHNACHTSZEIT

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Hillen u. † Mutter S., † J. Marx
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Dengler
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

Samstag, 11. Januar

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse †† Fam. John u. Werner, Jgd. † H. Kurzweil

Sonntag, 12. Januar

TAUFE DES HERRN

L 1: Jes 42,5a.1-4.6-7

L 2: Apg 10,34-38

Ev: Lk 3,15-16.21-22

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe
St. Wolfgang	9.30	Wortgottesfeier
Hargesheim	10.30	Familiengottesdienst mit den Sternsängern
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Norheim	11.00	Hl. Messe † D. Klein
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hl. Kreuz	18.00	Eröffnungsgottesdienst für die Firmvorbereitung

Herzliche Einladung zur gemeinsamen Gebetsstunde der katholischen Verbände von Bad Kreuznach am Freitag, 10. Januar, um 19 Uhr in der St.-Nikolaus-Kirche.

Im September 2024 erkannte der Vatikan die Marienverehrung in Medjugorje (Bosnien-Herzegowina) als authentisch an: „Inmitten dieses geistlichen Phänomens wirkt der Heilige Geist fruchtbar zum Wohle der Gläubigen“.

Die letzte Botschaft von Maria an die Seher lautet: „Der Himmel ist in Alarmbereitschaft und ich überbringe eine Warnung, die ernst genommen werden muss. Ich habe die Menschheit schon seit einiger Zeit vor den drohenden Ge-



**10. Januar, 19 Uhr
in St. Nikolaus**

fahren gewarnt, aber jetzt ist es mehr denn je notwendig, dass sie aufwacht, denn der Moment ist ernst und die Folgen sind ewig. Ich möchte, dass Sie wissen, dass Gott gerecht ist und dass die göttliche Gerechtigkeit bereits begonnen hat, über die Welt ausgegossen

zu werden. Es wird etwas Schreckliches passieren – eine große Prüfung für jeden Menschen, der glaubt. Ich rufe euch auf zur Umkehr, betet und sucht den Schutz Gottes. Bleibt standhaft, denn die Herausforderungen werden nicht von kurzer Dauer sein. Helft einander, betet, fastet und verzichtet."

Auch ohne diese Botschaft spürt jeder, dass wir in einer gefährlichen Zeit leben. Die Verantwortlichen im Kreml drohen offen mit Atomraketen und nennen auch die europäischen Städte, in die sie fliegen sollen. Kraft und Zuversicht in dieser Zeit können nur durch gemeinsames Beten gefunden werden.

Hans Oehler, Moderator

Montag, 13. Januar

HL. HILARIUS, BISCHOF, KIRCHENLEHRER

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe †† G. u. F. Kuhn

Dienstag, 14. Januar

DIENSTAG DER 1. WOCHEN IM JAHRESKREIS

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 15. Januar

MITTWOCH DER 1. WOCHEN IM JAHRESKREIS

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
-----------------	-------	----------------------

Donnerstag, 16. Januar

DONNERSTAG DER 1. WOCHEN IM JAHRESKREIS

St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe

Freitag, 17. Januar

HL. ANTONIUS, MÖNCHSVATER

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † Dr. E. Komenda
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe † A. Schneider
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

Samstag, 18. Januar

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse

Sonntag, 19. Januar

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Jes 62,1-5

L 2: 1 Kor 12,4-11

Ev: Joh 2,1-11

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Wortgottesfeier
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hüffelsheim	11.00	Hl. Messe
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	15.30	Hl. Messe in spanischer Sprache
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Fels, † G. Pieroth

Der Buchtipp**Was in der Seelsorge möglich ist**

„Seelsorge ist mehr als Sakramentenspendung“, sagt Irmgard Miller. „Möglich ist auch in unserer aktuellen kirchlichen Lage weit mehr, als wir vielleicht meinen. ... Wenn wir in der Seelsorge ganz konkret bei den Menschen sind. Gerade die Frauen haben da sehr viel zu geben!“ Die Pastoralreferentin hat einen reichen Erfahrungsschatz, unter anderem als Exerzienten-Begleiterin, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin und Heilpraktikerin für Psychotherapie (HPG). In ihrem Buch „Was nicht alles möglich ist!“ schildert sie aus ihrer Seelsorgetätigkeit 30 beispielhafte Begegnungen. Es werden über

den Einzelfall hinausreichende allgemeine Einsichten formuliert: über die heilsame Kraft des Gebets oder über die Bedeutung des Lebenszeugnisses neben der Wortverkündigung; über die befreiende Erfahrung der Vergebung oder über die Wichtigkeit, Abschiede zu betrauern

Äbtissin Maria Hildegard Brem, Maria-stern-Gwiggen (Österreich), hat ein Vorwort geschrieben. Der Borromäusverein und der St. Michaelsbund geben eine Empfehlung als „Religiöses Buch des Monats“.

Irmgard Miller: „Was nicht alles möglich ist! Erfahrungen einer Frau in der Seelsorge“, Verlag Neue Stadt, 95 S., 14 €.



Adveniat: Hilfe für Jugendliche in Lateinamerika und der Karibik

Unter dem Motto „Glaubt an uns – bis wir es tun!“ ruft Adveniat, die bundesweite Weihnachtsaktion der katholischen Kirche in Deutschland, dazu auf, Jugendlichen in Lateinamerika und der Karibik eine Zukunftsperspektive zu schenken. Die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember ist für dieses Hilfswerk bestimmt.

Jugendliche in Lateinamerika und der Karibik stehen vor immensen Herausforderungen. Viele wachsen in einem Umfeld von Armut, Gewalt und Hoffnungslosigkeit auf. Schulen sind oft unerreichbar, und die Zukunftsaussich-



ten scheinen düster. Doch trotz der schwierigen Bedingungen setzen sie sich voller Hoffnung und Engagement

für eine bessere Welt ein. Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat unterstützt mit seinen Partnerorganisationen vor Ort junge Menschen dabei, ihren Glauben an sich selbst zu stärken. Ob in Kolumbien, wo Jugendliche im Jugendzentrum „Centro Afro“ Alternativen zur Gewalt kennenlernen, oder in Peru, wo junge Erwachsene in einem Gemeinschaftsprojekt Gärten in der Wüste anlegen.

Das Spendenkonto:

Kirchengemeinde Hl. Kreuz
Bad Kreuznach,

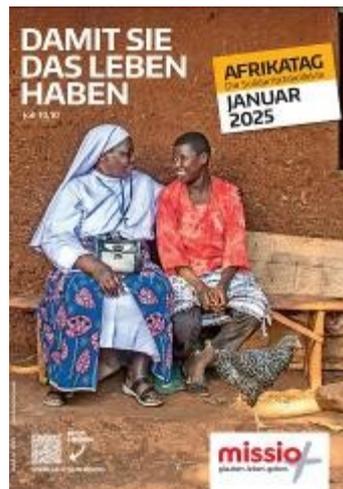
Sparkasse Rhein-Nahe
IBAN DE54 5605 0180 0017 0261 39
Verwendungszweck: Adveniat

Afrikakollekte ist für die Arbeit von Ordensschwestern in Tansania

Die Kollekte am Afrikatag ist die älteste gesamtkirchliche Solidaritätsinitiative der Welt. Sie wurde einst ins Leben gerufen, um Spenden für den Kampf gegen die Sklaverei zu sammeln und die Arbeit der Missionare zu unterstützen. Heute fördert das Hilfswerk missio mit den Einnahmen besonders die Ausbildung von Novizinnen einheimischer Gemeinschaften – für eine Kirche, die an der Seite der Menschen steht.

Im Bistum Trier ist der Kollekten-Termin am Sonntag, 12. Januar 2025.

Im Mittelpunkt der Aktion 2025 stehen die Schwestern Unserer Lieben Frau vom Kilimandscharo. Die Ordensfrauen arbeiten im ländlichen Norden Tansanias an der Grenze zu Kenia. Politisch stabil und wirtschaftlich auf Wachstumskurs gehört Tansania nach



wie vor zu den ärmsten Ländern der Welt. Die Ordensfrauen setzen auf Hilfe

zur Selbsthilfe und haben dafür das Tumaini Center aufgebaut. In dem Sozialzentrum stehen sie Hilfesuchenden zur Seite, sie schulen Freiwillige und stärken so ein Netzwerk, das sich gegenseitig unterstützt.

„Tumaini heißt auf Suaheli Hoffnung. Und das sind wir: ein Ort, wo Menschen Hoffnung bekommen“, erklärt Schwester Adelbera, eine erfahrene Projektleiterin.

Die Gemeinschaft der Schwestern Unserer Lieben Frau vom Kilimandscharo ist einer von rund 600 lokalen katholischen Frauenorden in Afrika. Sie betreiben Schulen, Kliniken, Pfarreien und leisten einen wichtigen Beitrag zur sozialen, wirtschaftlichen und spirituellen Entwicklung der Gemeinden, in denen sie tätig sind.

Adventsgruß aus Kolumbien



Ein Adventsbrief und neueste Informationen mit Bildern vom Gesundheitsdienst von Ordensschwestern im Randviertel „Jerusalén“ in Bogotá/Kolumbien hängen an den Stellwänden in der St.-Wolfgang-Kirche aus. Gläubige aus St. Wolfgang und weitere Bürger fördern das Partnerschaftsprojekt seit 33 Jahren. Auf einer Seite stehen Informationen über die Gesundheitshilfe, besonders einen neuen psychologischen Dienst.

Ein Dankesbrief der Ordensfrauen hängt sowohl in spanischer Sprache als auch übersetzt an einer Stellwand. Mehrere Folien enthalten Daten und Impressionen über die Arbeit. **Peter Esser**

Spendenkonto: Kath. Kirchengemeinde Hl. Kreuz, Sparkasse Rhein Nahe, IBAN: DE81 5605 0180 0010 1931 67, Verwendungszweck: Gesundheitsdienst Bogotá

Kerzenwachs für die Ukraine

Die Interkulturelle Gemeinde an Nahe und Glan sammelt in Verbindung mit dem Verein „LIFE Cologne“ während des Winters wieder Kerzen und Wachsreste für die Ukraine. Wegen des Krieges dort frieren viele Menschen. Kerzenreste können ihnen Licht und Wärme bringen. Frauen verarbeiten in ihren Kellern oder Küchen die Wachsreste zu Büchsenlichtern. Das heiße Wachs wird in alte Konservendosen gegossen. Wenn der Strom ausgefallen ist, kochen sie mit den Büchsenlichtern oder wärmen sich. Auch die Wäsche werde jetzt im Winter mit Büchsenlichtern getrocknet.





Isolde Schweikhard ehrte Doris Manderscheid (links) und Regina Schlapp (rechts) für langjährige Treue zum Norheimer Kirchenchor Cäcilia. Fotos: M. Louen

Norheimer Chor feierte Cäcilienfest

Der Kirchenchor Cäcilia Norheim feierte sein Patronatsfest mit einer Wortgottesfeier. Diakon Michael Thomicny übernahm wegen Erkrankung von Pfarrer Deutsch dankenswerterweise kurzfristig die Leitung des festlichen Gottesdienstes. Der Chor mit seinen elf Sängern und Sängerinnen unter der Leitung von Istvan Drozdik erfüllte die Kirche mit seinem Gesang. Im Anschluss gab es in fröhlicher Runde ein gemeinsames Mittagessen. Chor-Vorsitzende Isolde Schweikhard ehrte in diesem Rahmen zwei Jubilarinnen: Regina Schlapp für 60 Jahre und Doris Manderscheid für 10 Jahre Treue zum Kirchenchor.

Maria Louen



Senioren feierten St. Nikolaus

Auch in diesem Jahr feierten die Senioren von St. Nikolaus ihren Patron. In gemütlicher Runde, bei einem schönen Rahmenprogramm, beim gemeinsamen Singen und bei Kaffee und Kuchen genossen die Gäste den Nachmittag. Gespannt erwarteten sie den Nikolaus, der dann auch kam und sogar kleine Geschenke mitbrachte. Schließlich waren alle brav gewesen © St. Nikolaus (Juppi Domann) wurde musikalisch begleitet von Amelie Kastner und Hildegard Neuburger.

Text/Fotos: Tine Harmuth



Pilgerwanderung für Frauen

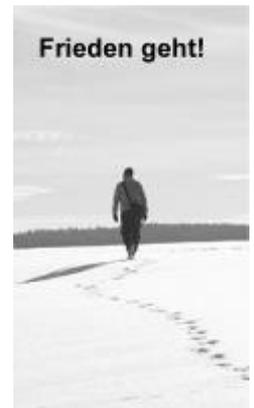
Zu einer winterlichen Pilgerwanderung unter dem Motto „Frieden geht“ sind alle interessierten Frauen jeder Konfession und jeder Nationalität für Samstag, 18. Januar, von 14 bis 17.30 Uhr eingeladen. Start ist an der St.-Nikolaus-Kirche in Bad Kreuznach und gemütlicher Abschluss mit Tee und einem kleinen Imbiss im NAHERAUM Bad Kreuznach.

Der Weg geht über vier Kilometer auf der europäischen Friedensschleife in gemütlichem Tempo mit Gedanken, Gebeten, sowie Impulsen für Frieden, Toleranz und Zusammenhalt im Kleinen und im Großen. Wichtig sind eine gute Gemeinschaft, Gespräche, Verständigung.

Geführt wird die Wanderung von der zertifizierten Pilgerführerin Jutta Riethe und Gemeindefereferentin Uschi Vogt vom Pastoralen Raum Bad Kreuznach.

Kosten: Vier Euro für den Imbiss.

Anmeldung? Bis spätestens 13. Januar bei Uschi Vogt, Telefon 0176-86291351, E-Mail uschi.vogt@bistum-trier.de.



Unsere Pfarrei Hl. Kreuz und die Interkulturelle Gemeinde laden an Heiligabend zu einem Impuls auf dem Kornmarkt ein. Hier ist Zeit und Raum für einen kurzen Moment der Ruhe im Trubel der letzten Besorgungen. Blechbläser der Musikschule Mittlere Nahe und der ukrainische Kinderchor laden zum Mitsingen und Zuhören ein. Und wer möchte, ist danach noch auf eine Tasse Tee, Gebäck und Begegnung in den NAHERAUM eingeladen.

Citykirche bei „Kreuznach leuchtet“

„Kreuznach leuchtet“ hieß es wieder am Vorabend des ersten Advents. Das Motto: „Nur wer selber brennt, kann in anderen Feuer entfachen.“ An der interreligiösen Eröffnung auf dem Kornmarkt nahm auch unsere Citykirche teil. Gemeindefereferent Bernhard Dax: „Nicht nur die Geschäfte und Straßen, Weihnachtsdeko und Stände sollen leuchten, sondern wir selber, alle Herzen sollen leuchten. Gerade in diesen Tagen ist es wichtig, zusammenzustehen, füreinander da zu sein, selber ein Licht zu sein für andere. Ein ganz besonderes Licht in Bad Kreuznach ist das friedliche Zusammenleben der Religionen, einfach ein großes Geschenk.“

Diakonie übernimmt St. Marienwörth

Franziskanerbrüder und Ordensschwwestern wollen dennoch weiter in Bad Kreuznach bleiben

Das sorgte in jüngster Zeit für Schlagzeilen: Zunächst die Nachricht, dass der Verein der Franziskanerbrüder für zehn Einrichtungen und Dienste Insolvenz in Form eines Eigenverwaltungsverfahrens angemeldet hatte. Und jetzt die Bekanntgabe: Voraussichtlich zum 1. Januar 2025 werden das Krankenhaus St. Marienwörth, der Palliativstützpunkt Rheinhesen-Nahe, das Pflegeheim Haus St. Josef sowie das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) Nahe auf dem Campus Mühlenstraße in Bad Kreuznach von Tochtergesellschaften der Stiftung kreuznacher diakonie übernommen. Benötigt wird die Zustimmung durch das Bundeskartellamt und die Krankenhausplanungsbehörde des Landes Rheinland-Pfalz.



Fotos: J. Brantzen

St. Marienwörth: Krankenhaus, Kapelle und Seniorenheim.

Auskunft der Franziskanerbrüder:

„Der Betrieb der Einrichtungen bleibt auch während des Übergangsprozesses uneingeschränkt gewährleistet, dieser hat keine Auswirkungen auf die medizinische und pflegerische Versorgung der Menschen. Auch für die Mitarbeitenden ändert sich – abgesehen vom Wechsel des Arbeitgebers – vorerst nichts.“

Das St. Marienwörth ist aber nicht nur eine Medizin- und Senioreneinrichtung, sondern auch ein wichtiger „Ort von

Kirche“ im Bereich unserer Pfarrei Hl. Kreuz. Auf Nachfrage durch den Pfarrbrief „unterwegs“ teilten die Franziskanerbrüder mit: „Die Ordensgemeinschaft der Franziskanerbrüder beabsichtigt ihre Niederlassung am St. Marienwörth zu erhalten. Auch der Einsatz der verschiedenen Ordensschwwestern wie der katholischen Seelsorge im Krankenhaus soll wie gewohnt weitergehen.“

Die Krankenhauskapelle ist für Patienten und Bewohner des St. Marienwörth, aber auch für Gläubige aus der Pfarrei Hl. Kreuz insgesamt eine wichtige Gottesdienststätte. Dazu heißt es: „Die Ordensgemeinschaft der Franziskanerbrüder beabsichtigt auch die weiterführende Nutzung der Kapelle als katholisches Gotteshaus.“ **Josef Brantzen**

Franziskanerbruder Dariusz Taudul legte das Ewige Gelübde ab

Bruder Dariusz Taudul, Pfleger im Altenheim St. Josef auf dem Marienwörth in Bad Kreuznach, legte im Oktober in der Mutterhauskirche der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz in Hausen/Wied seine Ewigen Gelübde ab.

Der besondere Festtag, der mit einem Gottesdienst mit dem Hauptzelebrenten Generalsuperior Br. Michael Ruedin FFSC gefeiert wurde, stand ganz im Zeichen der Freude über die Berufung zur Nachfolge Jesu nach den Idealen des hl. Franziskus von Assisi und Br. Jakobus Wirth, Gründer der Franziskanerbrüder vom Hl. Kreuz.

Der 55-jährige Bruder Dariusz Taudul stammt aus Polen und wurde vor sieben Jahren durch seine Einkleidung Novize bei den Franziskanerbrüdern vom Heiligen Kreuz. Bei einem spirituellen Wo-

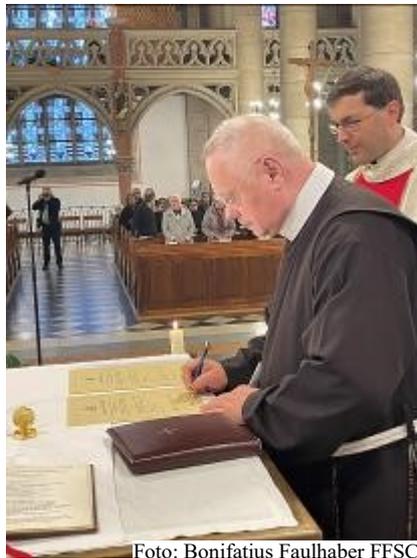


Foto: Bonifatius Faulhaber FFSC

chenende in Tschestochau kam er einst mit dem Orden in Kontakt. Seine beruflichen Stationen: Er war lange Zeit Krankenpfleger bei den Barmherzigen Brüdern in Krakau, absolvierte Zusatzausbildungen in Geriatrie und Palliativmedizin und war auf der Wachkomastation des St. Josefshauses in Hausen tätig. Jetzt arbeitet er in Bad Kreuznach und gehört hier der Franziskaner-Kommunität an.

Zum Foto: Als äußeres Zeichen seiner Ewigen Profess, seiner Bindung auf Lebenszeit an die Gemeinschaft der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz, unterschrieb Bruder Dariusz Taudul FFSC die auf dem Altar liegende Professurkunde, welche von Generalsuperior Br. Michael Ruedin FFSC gegengezeichnet wurde.

Stichwort

Ordensgelübde

Ein Ordensgelübde ist das öffentliche Versprechen in einer Ordensgemeinschaft, nach den evangelischen Räten (Keuschheit, Armut, Gehorsam) und unter einem Oberen nach einer Ordensregel zu leben. Das Ablegen der Ordensgelübde wird auch als Profess (von lat. *professio*, ‚Bekanntnis‘) bezeichnet, ein Ordensangehöriger, der die Gelübde abgelegt hat, als Professe.

Die Erste zeitliche Profess, das Ablegen der Ordensgelübde der Armut, der ehelosen Keuschheit und des Gehorsams auf zwei Jahre und die damit verbundene Bindung an die

Gemeinschaft der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz und das Sich-in-Dienst-nehmen-lassen, stellen den Beginn des Juniorats dar. Das Noviziat, die sogenannte Ausbildungszeit, ist damit beendet und der „neue“ Mitbruder wird mehr in Verantwortung genommen, am Apostolat der Gemeinschaft und somit an der Verkündigung des Reiches Gottes, im Dienst an Kranken, Armen und behinderten Menschen mitzuwirken und sich einzusetzen. Dieser ersten zeitlichen Bindung folgt die Zweite zeitliche Profess, die eine Bindung für drei Jahre ist. Während dieser insgesamt fünf Jahre erfährt der Ordensbruder eine kontinuierliche religiöse Begleitung. Das Ende des Juniorats bildet die Ewige Profess, das Ablegen der Ordensgelübde auf Lebenszeit.

Ein neues Mitglied im Verwaltungsrat

Seit 1. Dezember dieses Jahres ist Frau Ruth Degen unser „neues“ Verwaltungsratsmitglied. Sie war bereits die Vertreterin des Pfarrgemeinderates im Verwaltungsrat. Der Pfarrgemeinderat wählte sie in seiner Novembersitzung nun zum stimmberechtigten Mitglied.

Nötig wurde die Neuwahl, weil Frau Dr. Stefanie Lentès zum 30. November ausschied. Sie wird nach Österreich umziehen.

Frau Lentès war der Kirchengemeinde



Ruth Degen



Stefanie Lentès

über Jahrzehnte verbunden: Pfarrsekretärin in Norheim, dort im Verwaltungsrat,

Lektorin und seit der Fusion Verwaltungsratsmitglied im gemeinsamen Rat und Delegierte in der Verbandsvertretung. Für ihre Treue und ihr Engagement wurde ihr in der letzten Verwaltungsratssitzung von Herzen gedankt. Dies möchte ich an dieser Stelle gerne noch einmal tun.

Liebe Frau Lentès, ganz herzlichen Dank für alles und einen gesegneten Neubeginn in Tirol!

Pastor Michael Kneib



Bild links: Ortsbürgermeister Michelmann dankte Isolde Schweikhard mit Blumen. Bild Mitte: Isolde Schweikhard mit den Gründerinnen Carmen Wilhelm, Helene Unterberg, Helga Montigny. Bild rechts: Jürgen Wawrziniak erinnerte in einem Bildervortrag an die Gemeinde Norheim in vergangenen Jahren.

Fotos: M. Louen

Wichtiger Beitrag zu lebendigem Dorfleben

Im St. Martinhaus wurde Jubiläum gefeiert: Seit 50 Jahren gibt es in Norheim das Seniorencafé

In Norheim wurde ein besonderes Jubiläum gefeiert: 50 Jahre Seniorencafé. Pastor Michael Kneib würdigte die Gründerinnen des Cafés, von denen drei am Wortgottesdienst zu Beginn der Jubiläumsfeier im St. Martinhaus teilnahmen: Carmen Wilhelm, Helga Montigny und Helene Unterberg. Kneib dankte Isolde Schweikhard, die das Café seit 18 Jahren leitet – sie hatte die Aufgabe von Ursula Fraas übernommen, die 18 Jahre hier tätig war. Die Lesung hatte das Thema „Liebe“. Pastor Kneib übertrug den Gedanken auf die Menschen des Seniorencafés: Auch bei ihnen sei „die Liebe das Band, das alles zusammenhält“. Organist Istvan Droz-

dik begleitete die Feier am E-Piano. Küsterin Ottilia Braun hatte den Gebetsraum liebevoll vorbereitet.

Im großen Saal begrüßte Isolde Schweikhard neben ihren Seniorinnen die geladenen Gäste, unter ihnen Ortsbürgermeister Kai Michelmann und den zukünftigen Ortsbürgermeister Uwe Sax. Sie hielt Rückblick auf 50 Jahre Seniorencafé und überreichte den drei Gründerinnen ein Geschenk. Diese konnten noch einige Details aus der Geschichte beitragen.

Ortsbürgermeister Michelmann überreichte Isolde Schweikhard als Dank der Gemeinde einen Blumenstrauß und eine Kiste Traubensaft und betonte, wie

wichtig solche Treffs für das Dorfleben sind. Jürgen Wawrziniak, der sich ausführlich mit der Geschichte von Norheim befasst hat, zeigte Bilder von historischen Gebäuden. Erinnerungen daran, wie der Ort früher ausgesehen hatte, sorgten für viel Gesprächsstoff. Eine Fortsetzung soll es bei einem der nächsten Treffen geben, dann wird es um Personen aus dem Dorfleben gehen.

Isolde Schweikhard zeigte Beispiele, wie sich die Senioren bei den Treffs beschäftigen, etwa mit Spielen und mit Sitztanz. Das von ihr getextete Jubiläumslied wurde gesungen, und zum Abschluss gab es noch eine wohlschmeckende Gulaschsuppe. **Maria Louen**

KOLPING
Bad Kreuznach



Fränzis

Die närrische Kampagne ist eröffnet

Am 11.11. um 19.11 Uhr trafen sich die Narren von Kolpingsfamilie Bad Kreuznach, Junger Kirche und Fränzis im Kolpinghaus zur Eröffnung der närrischen Kampagne.

Auch erste Pläne für die Sitzung am 22. Februar. wurden schon geschmiedet. Natürlich gehörten zu diesem nár-

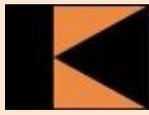
rischen Treffen auch Essen, Trinken und viel Humor und gute Laune dazu.

Wer Lust hat, sich mit einem närrischen Beitrag an der Sitzung im kommenden Jahr zu beteiligen, kann sich gerne bei Constantin Bügler-Vogelgesang melden: E-Mail: constantinbuegler@gmail.com.



Pfarrei und Kolping laden zum Neujahrsempfang ein

Unsere Tradition geht weiter. Ganz herzlich laden wir Sie, alle Mitglieder und Freunde der Kolpingfamilie und alle Gemeindemitglieder, zu unserem Neujahrsempfang am Dienstag, 14. Januar, um 18 Uhr in die Räume der Kolpingfamilie Bad Kreuznach, Kurhausstraße 7, ein. In gemütlicher Runde und mit



einem Gläschen Sekt halten wir Rückblick auf das vergangene Jahr. An diesem Abend werden auch die Spenden der Nikolausaktion und der Ökumenischen Adventsmeditation überreicht. Wir freuen uns auf euch und den gemeinsamen Abend. **Tine Harmuth und das Leitungsteam der Kolpingfamilie**

> Gott und die Welt

Café St.-Martinhaus Norheim

Kaffee, Kuchen und mehr gibt es alle 14 Tage dienstags um 14.30 Uhr im St. Martinhaus Norheim. Es ist ein Treffpunkt zu einem gemütlichen Nachmittag in geselliger Runde. Das erste Treffen im neuen Jahr ist am 7. Januar.

Bücherei Bad Münster

Die katholische öffentliche Bücherei Bad Münster, Rotenfeslerstraße 12, ist sonntags von 10.30 bis 12 Uhr und dienstags von 15.30 bis 17 Uhr geöffnet.

Stadtteilbüro Bad Münster

Das Stadtteilbüro der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz in Bad Münster bietet ein umfangreiches Begegnungs-, Informations- und Betätigungsprogramm an. Die Termine finden sich im Internet unter www.zuhause-im-stadtteil.de.

> Kirchenmusik

Chorproben

- **Kirchenchor St. Cäcilia:** Donnerstags um 19.30 Uhr in der St.-Wolfgang-Kirche.
- **Chor Cantamus:** Freitags um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Nikolaus.
- **Kirchenchor Cäcilia Norheim:**

Donnerstags um 19.30 Uhr im St. Martinhaus.

Zwei Weihnachtskonzerte

Die Musikfreunde Winzenheim geben am 4. Adventswochenende zwei Weihnachtskonzerte: in St. Peter am Samstag, 21. Dezember, und in St. Wolfgang am Sonntag, 22. Dezember, jeweils um 17 Uhr. Die etwa 90-minütigen Konzerte bieten Gelegenheit zu einem Innehalten in der oft stressigen Adventszeit. Die Zuhörer erwartet ein Programm aus klassischen Werken, Balladen und Advents-/Weihnachtsliedern. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Türkollekte.

Offenes Singen mit Klaus Evers

Zu einem Offenen Singen aus dem „God for You(th)“-Liederbuch laden Dekanatskantor Klaus Evers und Gemeindereferentin Viktoria Höhn ein: Mittwoch, 22. Januar, um 19.15 Uhr in die Werktagkapelle der Kreuzkirche. Willkommen sind alle, die gerne singen – einfach kommen und mitsingen.

> Senioren

St. Peter

Zum Jahresabschluss gibt es am Montag, 30. Dezember, um 16.30 Uhr in der St.-Peter-Kirche eine Andacht. Anschließend wird zum gemeinsamen Silvesterbuffet in den Pfarrsaal eingeladen.



> kfd Frauengemeinschaft

St. Peter

Kaffeeeklatsch der Ältergewordenen und Alleinstehenden ist am Dienstag, 14. Januar, 15 Uhr im Pfarrsaal.

> Familiengruppen

- **Gruppe 2:** Montag, 16. Dezember, um 19 Uhr bei Familie Dal Magro.
- **Gruppe 4:** Samstag, 14. Dezember, um 19.30 Uhr bei Familie Behr.

> Sportlich

- **Senioren-gymnastik:** Donnerstags, 10.15 bis 11.15 Uhr im Pfarrsaal St. Franziskus.
- **Wirbelsäulengymnastik:** Mittwochs um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Franziskus.
- **DJK Adler:** Rainer Bechtoldt, Telefon 0671/2988644, E-Mail rbechtoldt@t-online.de

Freude in St. Peter: Die Frauengemeinschaft hat Zuwachs

Die Frauengemeinschaft St. Peter in Winzenheim freut sich über Zuwachs. In der Jahreshauptversammlung Mitte November gab Regina Berghof bekannt, dass der Vorstand die Werbetrommel gerührt hat und sechs Frauen gewinnen konnte, in die kfd einzutreten. Vier von Ihnen waren an diesem Abend gekommen und wurden mit einem Blümchen begrüßt.

Drei weitere Frauen, die bisher Mitglieder der kfd St. Nikolaus waren, wollten sich an diesem Abend anhören,

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



wie die Arbeit in der Winzenheimer Gemeinschaft so läuft und entschieden sich dann, zur kfd St. Peter zu wechseln. Im Bezirk St. Nikolaus besteht diese Frauengemeinschaft damit nicht mehr.

Die Mitgliederversammlung begann mit einem geistlichen Impuls. Es folg-

ten der Jahresbericht und der Kassenbericht. Kassenprüferin Doris Zeiler bestätigte eine ordnungsgemäße Kas-senführung, der Vorstand wurde entlastet. Nach dem Ausblick auf die geplanten Aktivitäten des kommenden Jahres wurde den Frauen, die von September bis Dezember Namenstag haben, gratuliert. Nach dem gemütlichen Beisammensein bei Saumagen und Sauerkraut wurden noch Lieder gesungen, die sich die Namenstagskinder aussuchen durften. **Monika Zimmermann**

Der nächste **Pfarbrieff** „unterwegs“
erscheint am

19. Januar 2025 für 5 Wochen.
Für Terminmeldungen und andere
Beiträge ist **Einsendeschluss** am
Montag, 6. Januar 2025.

Der geprüfte Jahresabschluss 2023 liegt
im Pfarrhaus zur Einsicht aus.

Pfarrer M. Kneib

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Das Pfarrbüro ist am Montag, 23. Dezember und zwischen Weihnachten und Silvester geschlossen.

Am Donnerstag, 2. Januar, und Freitag, 3. Januar, ist das Pfarrbüro von 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet.

Ab Montag, 6. Januar, ist das Sekretariat wieder zu den gewohnten Bürozeiten zu erreichen.

Wichtige Telefonnummern

Das Pfarrbüro Hl. Kreuz, Wilhelmstraße 37, ist telefonisch und per E-Mail zu erreichen: Montags 9 bis 12 Uhr, dienstags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, mittwochs 9 bis 12 Uhr, donnerstags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, freitags 9 bis 12 Uhr.

E-Mail pfarbuero@kath-kirche-kreuznach.de

2 80 01



Sprechstunden unserer Seelsorger nach Vereinbarung

Pfarrer	Michael Kneib	06708 - 6 41 31 42
Kooperator	Patric Schützeichel	0671 - 79 61 92 06
Dechantenkooperator	Przemyslaw Kot	0671 - 28001
Gemeindereferent	Bernhard Dax	92 08 70 84
Gemeindereferentin	Theresia Stumm	0671-92035822
Diakone	Edgar Braun	06706 - 1320
	Winfried Then	28001
	Michael Thomiczny	28001
Pastoralpraktikant	Mathias Kremer	28001

Lebensberatung: (Ehe-, Familien-, Lebensberatung) **24 59**

Caritasverband Geschäftsstelle **8 38 28-0**
Caritas-Sozialstation **8 38 28 28**

Christlich Ambulanter Hospizdienst **8 38 28-34/35**

Kath. Erwachsenenbildung Bad Kreuznach **2 79 89**
Kath. Familienbildungsstätte Bad Kreuznach **8 38 28-25**

Treffpunkt Reling **9 20 85 88**

Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral **7 21 51**

Frauen helfen Frauen – Frauenhaus **4 48 77**

Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes **84 25 10**

Telefonseelsorge (anonym, rund um die Uhr) **0800 - 111 0 222**

Trauerbegleitung (Sozialdienst katholischer Frauen) **0160 - 98 24 81 49**

SKM-Betreuungsverein (Beratung zur Altersvorsorge) **0671 64207**

Vermietung St. Martinhaus Norheim: Herr Senft **0671 - 3 13 44**

Persönliches

Gestorben sind

Bezirk Hl. Kreuz
Walter Dörrenbächer
Josef Theodor Eppel
Eckhard Hilgers
Anna Maria Schäfer
Brigitte Scharf

Bezirk St. Franziskus
Hannelore Kossmann
Bernd Schlotter

Bezirk St. Nikolaus
Helga Artmann
Katharina Brühl

St. Peter
Johannes Sottong

Bezirk St. Wolfgang
Carmen Maria Frenz
Maria Katharina Jüliger

Norheim
Aloysius Kirsch

**Herr, gib ihnen die ewige
Ruhe, und das ewige Licht
leuchte ihnen.**

Sorgen kann man teilen.

TelefonSeelsorge
0800/111 0111
0800/111 0222
www.telefonseelsorge.de
Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

Homepage

Katholische Pfarrei
Bad Kreuznach Hl. Kreuz

www.kath-kirche-kreuznach.de

Impressum unterwegs

Herausgeber: Kath. Pfarrei
Bad Kreuznach Hl. Kreuz
Pfarrer Dr. Michael Kneib (verantwortlich)
Wilhelmstraße 37, 55543 Bad Kreuznach



Sekretariat: Telefon 0671 - 28001

E-Mail pfarbuero@kath-kirche-kreuznach.de

Redaktion: Josef Brantzen (Leitung, job), Dr. Michael Kneib (mk),
Gabi Beck (gb), Ewald Kirschner (ek), Maria Louen (ml),
Theo Vogt (tv), Winfried Vogt (wv), Ludwig Wilhelm (lw).
Texte und Fotos auch vom Pfarrbriefservice deutscher Bistümer (pbs)

Druck: Team-Druck GmbH, Naheweinstraße 199, 55450 Langenlonsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte gibt es keine Gewähr. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Leserbriefe bitte ans Sekretariat schicken. Sie können im Pfarrbrief oder auf der Internetseite veröffentlicht werden:

www.kath-kirche-kreuznach.de

Unsere Pfarrei auf Sozial Media

Informationen über unsere
Pfarrei gibt es auch auf
Instagram, Kanal
[kreuznach_heiligkreuz](https://www.instagram.com/kreuznach_heiligkreuz)



Spendenkonto

Spenden für die Renovierung der
Kirchen oder für andere Zwecke:

**Kirchengemeinde Hl. Kreuz
Bad Kreuznach**

Sparkasse Rhein-Nahe
IBAN DE54 5605 0180 0017 0261 39

Pilger der Hoffnung

Am 24. Dezember eröffnet Papst Franziskus das Heilige Jahr – 45 Millionen Besucher in Rom erwartet

Das Jahr 2025 ist für die katholische Kirche ein Heiliges Jahr, für das Papst Franziskus das Motto „Pilger der Hoffnung“ verkündet hat. Ein solches sogenanntes ordentliches Heiliges Jahr (oder auch „Jubiläum“) findet alle 25 Jahre statt. Aus aller Welt werden Katholiken nach Rom pilgern, die Stadt rechnet mit rund 45 Millionen Besuchern.

Eröffnet wird das Jahr am 24. Dezember 2024. Dann wird Franziskus die Heilige Pforte am Petersdom öffnen. Geschlossen wird sie wieder am 6. Januar



Logo des Hl. Jahres

2026. Weltweit sollen Bischöfe am 29. Dezember 2024 einen Eröffnungsgottesdienst feiern und Bistümer spezielle Pil-

gerwege einrichten. In den Ortskirchen endet das Heilige Jahr bereits am 28. Dezember 2025.

Weihbischof Rolf Lohmann (Münster), Beauftragter der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) für das Heilige Jahr 2025, koordiniert bundesweit die inhaltlichen und organisatorischen Fragen, die mit dem Heiligen Jahr verbunden sind. In einem Brief an die katholischen Kirchengemeinden schreibt er:

„Papst Franziskus wählte das Leitwort ‚Pilger der Hoffnung‘ aber nicht nur, weil Pilgern im Trend ist. Das Pilgern kennzeichnet die Kirche selbst.“ Derzeit befinde sich die Kirche auf einem weltweiten, sich über mehrere Jahre erstreckenden synodalen Weg, auf dem Papst



Die Heilige Pforte in Rom.

Foto: Matthias Kopp/DBK

Franziskus die Kirche zu verschiedenen Punkten befrage. „Es gilt, mit dem ganzen Volk Gottes und im Hören auf alle Menschen guten Willens nach Wegen zu suchen, vom Grund unserer Hoffnung zu sprechen. In diesem Prozess ist weltweit und in Deutschland viel Neues entdeckt worden. Ich sehe im Zugehen auf das Heilige Jahr die große Chance, dass wir

alle gemeinsam die Anliegen der weltweiten Synode und des Synodalen Weges betend nach Rom tragen“, so Weihbischof Lohmann.

Die Bischofskonferenz informiert über das Heilige Jahr auf der Internetseite www.heiligesjahr2025.de

Papst fordert Versöhnung und Frieden

Wer im Jubiläumsjahr nach Rom pilgert und dort die sogenannte Heilige Pforte am Petersdom durchschreitet, kann einen Ablass erhalten, also den Nachlass von Sündenstrafen. Auch in den Diözesen können Gläubige den Ablass nach bestimmten Vorschriften erhalten.

Doch will Papst Franziskus in diesem Heiligen Jahr zu mehr Versöhnung und Frieden ermutigen. Dafür will er auch eine Heilige Pforte in einem Gefängnis eröffnen. Häftlinge erlebten jeden Tag die Härte der Haft, eine emotionale Leere und oft einen Mangel an Respekt, schreibt Franziskus.

Regierungen ruft der Papst zu Straferlassen auf. Aber er bleibt auch den Themen treu, die schon seit Jahren sein Pontifikat prägen, wie beispielsweise Ökologie und Einsatz für Arme und Migranten. Zudem müsse die Kirche zusammen mit Politik und Gesellschaft dem Geburtenrückgang etwas entgegensetzen. Im Sinne des Heiligen Jahres ruft Franziskus auch dazu auf, dass reichere Länder wirtschaftsschwächeren Ländern die Schulden erlassen. Dies sei keine Frage von Großmut, sondern der Gerechtigkeit, schreibt Franziskus. Zwischen dem Globalen Norden und Süden bestehe eine wirkliche „ökologische Schuld“, denn die reichen Länder hätten auf Kosten der ärmeren gelebt und gewirtschaftet.

Geschichte des Heiligen Jahres

Die Idee der Heiligen Jahre geht auf Papst Bonifaz VIII. zurück, der für das Jahr 1300 ein besonderes, zunächst nur für die Römer gedachtes Pilgerjahr ausrief. In der Einberufungsbulle, die den Beginn auf den 22. Februar 1300 datiert, sind allerdings noch nicht die Begriffe „Heiliges Jahr“ bzw. „Jubiläum“ verwendet worden.

Der Rhythmus der Heiligen Jahre war von Beginn an Schwankungen unterworfen. Bonifaz VIII. legte ihn auf alle 100 Jahre fest, schon bald folgten Änderungen auf einen Abstand von 50 und 33 Jahren. Papst Paul II. legte 1470 endgültig den Rhythmus auf 25 Jahre fest.

Im Jubiläum 2000 kamen rund 25 Millionen Pilger und Besucher nach Rom.

Papst Johannes Paul II. hat die Möglichkeit außerordentlicher Heiliger Jahre eingeführt. Zuletzt rief Papst Franziskus 2015/2016 das außerordentliche Heilige Jahr der Barmherzigkeit aus.

Grundlegende Elemente der Heiligen Jahre sind die Wallfahrt nach Rom und das Durchschreiten der Heiligen Pforten in den vier Patriarchalbasiliken: Petersdom, Santa Maria Maggiore, Sankt Paul vor den Mauern und Lateran.

Gebet zum Heiligen Jahr

Herr, Du rufst mich in Deine Nachfolge. Dieser Weg ist manchmal schwer und nicht immer kann ich erkennen, wohin dieser Weg führt. Herr, ich möchte mein Leben nach Dir ausrichten und Deinen Weg mitgehen.

Am Beginn dieses Weges habe ich eine Bitte an Dich: „Herr, lehre mich beten“ (vgl. Lk 11,1). Damit ich mit Dir in eine Beziehung trete.

Herr, ich möchte aufbrechen zu Dir – immer wieder neu. Dafür schenke mir die Gabe des Betens.

Gepriesen bist du, barmherziger Gott, heute und in Ewigkeit.

Weihbischof Rolf Lohmann

Maskottchen „Luca“



Der Vatikan wirbt mit eigenem Maskottchen für das Heilige Jahr. „Luce“ (Licht), eine 30 Zentimeter große Pilger-Figur mit riesigen Augen sei ein Tribut an die bei jungen Leuten so beliebte Popkultur, heißt es. Entworfen hat der italienische Künstler Simone Legno „Luce“. Das Maskottchen trägt einen gelben Anorak, einen Pilgerstab, ein Kreuz um den Hals, von der Reise schmutzige Stiefel „und vor allem das Symbol der Hoffnung des Herzens in ihren leuchtenden Augen“.